

21. Spieltag: TSV Oberreitnau - SG Hege-Bodolz 2:3



Kopfball entscheidet Spiel

Schmidt rettet Hege-Bodolz!

Am vergangenen Samstag 30. April führte der Weg der Spielgemeinschaft Hege-Bodolz ins benachbarte Oberreitnau, wo es zum Bayerischen Derby zwischen dem TSV Oberreitnau und der SG Hege-Bodolz kommen sollte. Die Vorzeichen waren recht günstig, das Wetter war bis auf ein paar Ausnahmen von Trockenheit geprägt. Nur das zu bespielende Feld erinnerte eher an die Landwirtschaft. Es wurde entschieden den Hauptplatz lieber für den Trainingsbetrieb zu schonen und somit wurde das Spiel auf den Huckelacker, Kuhwiese, Nebenplatz verlegt. Nach dem letzten Spiel waren die He-Boler guten Mutes heute einen Dreier zu landen, dafür setzte Fluhr in der Startelf auf Stefan „die Erbse“ Philipp, der für Markus Rößler zum Einsatz kam. Der TSV ist bereits seit vielen Wochen sieglos und abgeschlagen mit der Roten Laterne unterwegs. Passend zum „Rasenplatz“ wurde Schiedsrichter Ackermann für die Partie angesetzt, ob der Schiedsrichtereinteiler dies wohl schon wusste.

Als es 15 Uhr schlug, begann das bunte Treiben. Der Platz lies wirkliches Fußball nicht zu. Der TSV Oberreitnau agierte aggressiv ohne richtig unfair zu werden, nur die He-Boler kamen mit der Aggressivität der Oberreitnauer nicht zu recht, und konnten das Spiel zu keinem Zeitpunkt kontrollieren. So folgte auch das ersten Gegentor, nach einem langen Ball tauchte der Stürmer der Oberreitnauer vor Gaum auf und schob zum 1 zu 0 ein. Nur fünf Minuten später konnten die in Blau spielenden He-Boler ausgleichen. Nach einer scharfen Hereingabe von Jehle wurde der Ball über die Linie gebracht. Nach Zeugenaussagen ist nicht geklärt wer den Ball über die Linie drückte. Die Mannen von der Presse haben Eisenbach auf dem Zettel. Dieser lies sich aber dazu hinreißen, dem Oberreitnauer Gegenspieler das Tor gut zu schreiben, wer jetzt in der Torschützenliste den Treffer zu gesprochen bekommt, wird in den nächsten Tagen zu klären sein. Aber eins steht fest, das Tor bedeute den zwischenzeitlichen Ausgleich. Wieder nur fünf Minuten später, das nächste Tor, dieses mal war wieder der TSV aus Oberreitnau an der Reihe, nach einem Missverständnis zwischen Libero und Torwart musst der Stürmer der Oberreitnauer den Ball nur noch über die Linie schieben. Durch dieses Tor gingen die Roten wieder in Führung. Aber es ging munter weiter. Wieder, nach nur fünf Minuten konnte der Schiedsrichter seinen Block zücken, und einen Treffer der He-Bo vermerken. Nach einer schönen Kombination wurde Maxi Schmidt im Sechzehner von Kapitän Eise freigespielt und dieser schoss zum erneuten Ausgleich ein. Kurz darauf war auch schon Halbzeit.

Nach der Unterbrechung, in der die Spieler sich in den Katakomben über das Geschehen unterhielten ging das Spiel weiter. Der Platz konnte sich in der Zwischenzeit etwas erholen. Doch gebracht hat es nichts, er war in miserablen Zustand vor dem Spiel und auch nach der Halbzeit und wird es wohl auch nach dem Spiel gewesen sein. Die zweite Hälfte war nicht wirklich besser als die ersten. Die Oberreitnauer waren engagiert, konnten sich aber nie wirkliche Chancen erarbeiten. Die He-Bo fanden wie schon in der ersten Hälfte nicht wirklich ins Spiel, sie hatten nur wenige Chancen den erstmaligen Führungstreffer zu erzielen. So dauerte es bis zu 76 Minuten, als die große Stunde eines Spielers schlug, der bei wenigen Herren oft in der Kritik steht. Nach einer schönen Freistoßhereingabe von BCB Baldauf stieg Maxi Schmidt zum Kopfball hoch und legte den Ball ins lange Eck. Dies war der Startschuss für einen Jubellauf, denn durch diesen Treffer, schnürte Schmidt nicht nur seinen Doppelpack sondern dies war auch die erstmalige Führung in diesem Spiel. Das Tor in der 76 Minute war auch zugleich das Endstand.

Der Sieg für die He-Bo geht voll in Ordnung. Sie hatten die besseren Chancen und mehr Spielanteile und mit Maxi Schmidt den Spieler des Spiels in ihren Reihen. Als der TSV Hege noch in der Kreisliga C unterwegs war, gab es einen Spieler der Woche für Woche in den Schlagzeilen der Gazetten stand. Ein Zeitzeuge, den der Arzt als Halbkoholiker, beschrieben hat. Rettete in fast jedem Spiel den damaligen TSV Hege vor Niederlagen. Jeden Montag in der Zeitung stand nur „Müller rettet Hege!“, so fühlte sich wohl auch Schmidt, der von dem besagten Zeitzeugen eher kritisch beäugt wird.

Nach dem Sieg erwartet die He-Bo nächste Woche in heimischen Gefilden, auf dem Hauptplatz, den TSV Eriskirch, der sich im oberen Drittel nach den letzten Spielen festgesetzt hat. Das Spiel der Woche wird vor diesem Hintergrund sehr interessant. Die He-Bo will nach dem ersten Dreier in 2011 den nächsten einfahren, und sich somit sich aus der gefährlichen Zone befreien. Die Redaktion hofft, nächste Woche den Artikel wieder mit einer Schlagzeile „X rettet He-Bo!“ zu versehen und damit auch die 30 Punkte Marke zu knacken.

PS: Der BVB gewinnt am 32. Spieltag der Saison 2010/11 seine 7. Meisterschaft und steht damit vor einer glorreichen, von Titeln geprägten Ära.